Vorbemerkung der Redaktion

Autor(en): **Saner, Hans / Christoff, Daniel**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Studia philosophica : Schweizerische Zeitschrift für Philosophie = Revue suisse de philosophie = Rivista svizzera della filosofia = Swiss journal of philosophy**

Band (Jahr): **38 (1979)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorbemerkung der Redaktion

Erstmals seit 1954 erscheint wieder ein thematisch einheitlicher Band der *Studia.* Sein Titel ‹Gerechtigkeit in der komplexen Gesellschaft› war das Thema des Symposions, das die Schweizerische Philosophische Gesellschaft am 27./28. Mai 1978 in Magglingen durchführte. Die nun vorliegenden Abhandlungen und Voten wurden denn auch, mit einer Ausnahme, entweder bereits für die Tagung entworfen (und später überarbeitet) oder in der Folge der Tagung, als Ergänzung und Kritik, geschrieben.

Der Vorstand der Schweizerischen Philosophischen Gesellschaft hatte für die Durchführung des Symposions klare Richtlinien erlassen. Ihm ging es weniger um die Ermunterung zu neuen Problemlösungen als um die Analyse und Kritik der bereits formulierten und heute, im philosophischen Gespräch, ins Gewicht fallenden. Innerhalb dieser wurden vier Schwerpunkte gesetzt: Es sollte *A* über die Vertrags- und Regeltheorien, besonders über diejenige von John Rawls, gehandelt werden; *B* über die Theorie des klassischen Marxismus; *C* über anthropologisch-naturrechtliche Theorien und *D* über die Systemtheorien, speziell über diejenige von Luhmann. Nach diesen Schwerpunkten wurde nicht bloss das Symposion organisiert, sondern ist nun auch unser Band gegliedert worden. – Da übrigens keine der vorliegenden Arbeiten in ihrer gegenwärtigen Form in Magglingen vorgetragen oder vorgelegt wurde, lässt sich aus den Abhandlungen nur begrenzt auf den Verlauf der Tagung schliessen. Wir haben deshalb im *Informationsteil* Tagungsberichte der einzelnen Gruppen aufgenommen.

HANS SANER
DANIEL CHRISTOFF